

Kleiner Lebensretter im Drachenwald



Ein Jahrzehnt auf der Bühne: Nicole Langenegger (links) und Kathrin Tchenar. (Bild: Michael Hug)

MOGELSBERG. Nicht nur der Verein Kultur in Mogelsberg feiert dieses Jahr ein Jubiläum, gleich in der Nachbarschaft kann das Puppentheater PhiloThea auf sein Zehnjähriges zurückblicken. Am Sonntag trafen beide aufeinander.

MICHAEL HUG

«Grosse Drache, i wött Versteckis spile!» quängelt der kleine Drache. Er kann ganz schön nerven, der Kleine, nämlich den grossen Drachen beim Zeitunglesen: «Suech der en Fründ zum Spile!» Der Kleine geht also hin und macht sich auf in den Drachenwald, wo er eigentlich nicht hindürfte und begegnet dem Bösen in Gestalt der Drachenbrüder Zwi und Ling. Die beiden foppen den Kleinen, der glaubt, endlich Freunde zum Spielen gefunden zu haben. Sie stehlen ihm sein Kartonschiff und machen sich davon.

Freude ins Gesicht geschrieben

Dann wird die Schnecke, der der kleine Drache sozusagen im Vorbeigehen das Leben rettet, sein Freund. Beide, die gemütliche Schnecke und der abenteuerlustige kleine Drache, machen sich gemeinsam auf und entreissen den Zwillingen das Boot.

Der kleine Drache wird dabei so fuchsteufelswild, dass er dabei auch noch das Brüllen lernt. Wieder zu Hause, hat der kleine Drache genug Selbstvertrauen, seinen Vulkan anzublase, so dass er es schön warm hat in seiner Höhle. «De Schnegg» und «de chli Drache» sind auf ewig Freunde geworden – das freut natürlich auch den grossen Drachen, der damit endlich etwas Ruhe hat. «De chli Drache» stammt von der Mogelsberger

Figurenspielerin Nicole Langenegger. Mit dem Stück dürfen Langenegger und ihre Spielpartnerin Kathrin Tchenar auf eine zehnjährige Zusammenarbeit im Figurentheater PhiloThea zurückblicken.

Zehn Jahre Kleinkunst ist das eine – doch ein Stück über zehn Jahre zu spielen, und das auch noch erfolgreich – weil die Nachmittagsvorstellung ausverkauft war, setzte der KiM zwei Stunden vorher eine Zusatzvorstellung an, die ebenso ausverkauft war – ist noch bemerkenswerter. Noch immer fesselt «de chli Drache» sein Publikum, Jung wie Alt. Der ganze Saal geht mit dem kleinen Abenteurer durch Ängste und Freuden eines Kinderalltags.

Zwanzig Jahre Figurentheater

Nicole Langenegger kann in diesem Jahr auf zwanzig Jahre Figurentheater zurückblicken. Zehn Jahre tingelte sie mit dem «Störgeli» durch das Land, seit 2005 mit «PhiloThea». Die Figurenspielerin, die ihr Atelier gleich neben dem Aufführungsort vom Sonntag, dem «Rössli» hat, schaute mit gespannten Gefühlen auf die beiden Vorführungen: «Ich bin noch selten so nervös gewesen. Es ist schon ein besonderer Tag wegen des Jubiläums, aber noch viel nervöser macht mich der Ort, das Publikum, ich kenne hier alle, das macht mich kribbelig.» Auch für Kathrin Tchenar war es eine besondere Aufführung, denn den kleinen Drachen hat auch sie zehn Jahre lang grossgezogen.